



Ambulante Pflege

Wie steuere ich meinen Pflegedienst?

— Wer einen ambulanten Pflegedienst gründet, muss viele wirtschaftliche Aspekte beachten. Das ist nicht immer leicht. In der Regel handelt es sich bei den Inhabern von Pflegediensten um Fachkräfte aus der Kranken- und Altenpflege mit meist nur geringen kaufmännischen Kenntnissen. Trotzdem sollte es auch kaufmännischen Laien möglich sein, den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Pflegeeinrichtung zeitnah zu messen. Nur so könnten sie falls notwendig entsprechende Handlungen einleiten, sagt der auf die Beratung von Pflegeeinrichtungen spezialisierte Unternehmensberater Volker Münch. Viele Inhaber von Pflegediensten konzentrieren sich nach seinen Erfahrungen nur auf das Pflegefachliche, den betriebswirtschaftlichen Aspekt lassen sie weitgehend außer Acht. Für Münch ein großer Fehler: „Die Philosophien ‚bei uns steht der Mensch im Vordergrund‘ oder ‚eine ganzheitliche Versorgung ist unsere Leitmaxime‘ lassen sich nur dauerhaft verwirklichen, wenn es sich der Pflegedienst auch leisten kann.“ Schon grundsätzliche Dinge finden oft nicht genü-

gend Beachtung. So setzen sich die jeweiligen Leistungskataloge (Vergütungsvereinbarungen) in der Regel aus Leistungskomplexen zusammen, in denen die einzelnen Pflegeleistungen beschrieben und mit entsprechenden Punkt- beziehungsweise Zeitwerten versehen sind. Die Preisbasis der Leistungskomplexe bildet der zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern verhandelte Punktwert, dem ein Stundensatz zugrunde liegt. Damit ist der wichtigste Parameter für die Bewertung des wirtschaftlichen Erfolges eines Unternehmens neben dem Preis für die zu erbringende Leistung die so genannte Personalstunde (Einsatz-/Personalzeit).

Personal effektiv einsetzen

Münch kritisiert, dass man sich in ambulanten Pflegeeinrichtungen noch immer nicht ausreichend mit den anfallenden Personalstunden beschäftigt. Dabei sei es für die Kalkulation von Leistungen aufgrund der personal- und somit lohnintensiven Tätigkeiten, die ein ambulanter Pflegedienst er-

» Eine ganzheitliche Versorgung lässt sich langfristig nur verwirklichen, wenn es sich der Pflegedienst auch leisten kann.

bringt, entscheidend zu wissen, wie effektiv die Mitarbeiter eingesetzt werden. Es müsse zwischen produktiven und nicht-produktiven, also abrechenbaren Leistungsstunden beim Patienten vor Ort oder nicht abrechenbaren Leistungsstunden, zum Beispiel für Urlaub, Krankheit, Verwaltung, Dienstbesprechungen, Qualitätssicherung oder Fortbildungsstunden, unterschieden werden. Die Diskrepanz zwischen den tatsächlich erzielbaren und den mit den Kostenträgern vereinbarten Stundensätzen muss also bei der Kostenplanung beachtet werden. Das ist ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Pflegedienstes. ■

So optimiere ich meinen Pflegedienst

Einen ausführlichen Beitrag von Volker Münch mit praxisnahen Tipps für ambulante Pflegedienste finden Sie unter Kontext auf www.heilberufe-online.de